

Familiëntörn nordwärts

Mit dem Folkeboot in die Westschären

Familie Zwirner (Jörg, Birte, Linea) mit dem Folke „Juno“ FG1072 und wir, Familie Lyssewski (Thomas, Jule, Jette), mit dem Folke „Lord Jim“ FG 316 starteten am Freitag zur Mittsommernacht in den Sommerurlaub 2013 auf der Straße von Hamburg in Richtung Norden. Die ersten ca.520 km sind wir mit dem Boot im Schlepp auf dem Trailer Richtung Frederikshavn gefahren und haben noch am Abend im Regen unsere Schiffe ins Wasser gekrant, so dass wir dann den längsten Tag im Jahr an Bord genießen konnten.

Am nächsten Tag sind wir im ersten Schritt mit SSW 4-5 Bft nach Læsø gesegelt und haben dort gleich einen Hafentag gemacht, da wir hier das dänische Mittsommernachtsfeuer miterleben wollten. Anschließend sind wir über Sandvikhammen auf Styrso nach Göteborg gesegelt. In Göteborg haben wir uns die Stadt und die Viermastbark „Viking“ angesehen. Dann sind wir abends gleich weiter in die Schärenwelt, da dann endlich auch der Sommer mit den richtigen Badetemperaturen anfang.

Wir sind meistens erst gegen 11:00 Uhr losgesegelt und haben mittags gegen 13:30 Uhr einen kleinen Ort angelaufen, in dem wir geduscht und Strom, Wasser und Lebensmittel gebunkert sowie den Müll entsorgt haben. Am Nachmittag nach Kaffee und Kuchen sind wir zur nächsten Schäre ca. 1,5 Std. gesegelt, um dann dort gemeinsam zu grillen.

So haben wir uns langsam in Richtung Nord bewegt und die größeren Städte Marstrand und Smögen angelaufen. Viel schöner sind natürlich die kleinen Schären, an denen wir direkt mit dem Bug und unter Heckanker festmachen konnten. Als Beiboot und Spaßmobil hatten wir unseren Ring mit, der auch während des Segelns beim Baden zum Einsatz gekommen ist. Auf dem Rückweg sind wir außerhalb der Schären gesegelt, da wir einen Hafen oder eine Bucht nicht zweimal anlaufen wollten.

Von Tornholmen nördlich von Marstrand sind wir bei Nord 3-4 Bft Richtung Skagen gesegelt. Die Strecke von 34 sm legten wir in knapp sechs Stunden zurück. Nach fast 2 1/2 Wochen Schären war es sehr schön, wieder Sand und Dünen zu sehen. In Skagen legten wir zwei Hafentage ein, um danach bei ordentlich Druck in der Luft (N 7 Bft) nur unter Fock Richtung Süden mit streckenweise 7-8 kn über Grund (GPS Messung) nach Frederikshavn zu segeln, wo das Boot wieder auf den Trailer kam.

Wir haben unseren „Lord Jim“ einen Tag später in Strande wieder zu Wasser gelassen, um noch sechs sehr schöne Wochenenden auf der Ostsee zu segeln. Den Abschluss bildeten dann die „German Classics“ in Laboe, von wo wir nach der Sonnabendregatta, auf der wir den zweiten Platz in unserer Gruppe belegten, bei NO 6-7 Bft in den NOK und nach Wedel gesegelt sind.

Thomas und Jule Lyssewski